

# Tätigkeitsbericht

Der Stiftung Initiative Mehrweg für das Jahr 2020





## Summary

---

Im Jahr 2020 bestimmte die Corona-Pandemie die Agenda. Dennoch gelang es der Stiftung Initiative Mehrweg viele wichtige Projekte voranzubringen. Die Politik in Europa und Deutschland hat die Bedeutung des Klimaschutzes deutlicher betont als in den Vorjahren. Der Green Deal, den Frau von der Leyen auf die Agenda brachte, ist nur ein Beispiel hierfür. Die Vermeidung von Verpackungsmüll spielt eine wichtige Rolle.

Die Arbeit der Stiftung zur Förderung von Mehrwegsystemen hat somit weiter an Bedeutung gewonnen. Leider zeigt die sinkende Mehrwegquote im Getränkebereich, dass funktionierenden Systeme der Abfallvermeidung nicht immer ohne politische Unterstützung auskommen. Hier ist ein Handeln der Politik, z.B. mit einer Lenkungsabgabe weiterhin erforderlich.



Ziel der Stiftung Initiative Mehrweg ist die nationale wie internationale Förderung und Harmonisierung von Mehrwegsystemen. Dabei werden Umweltschutz, Bedürfnisse der Logistik und des Marktes berücksichtigt.

Die Stiftung setzt sich durch die Unterstützung von



Forschungsprojekten, durch Politikberatung und Kommunikation für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie für die Abfallvermeidung ein.

Eine hohe Bedeutung hat der mit der Deutschen Umwelthilfe ausgeschriebene Mehrweg-Innovationspreis.

Preisträger sind 2020 Hassia mit ihrer innovativen, optimierten Glas-Mehrwegabfüllanlage und die Fritz-Kulturgüter GmbH mit ihrer Kampagne „Trink aus Glas“.

In der Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und der „Allianz für Mehrweg“ wurde auch die Aktion „Mehrweg ist Klimaschutz“, die sich an den Getränkehandel richtet, erfolgreich fortgeführt.

Die Stiftung hat im Jahr 2020 den digitalen Auftritt komplett neugestaltet. Dieser bietet nun Informationen



zu vielen Bereichen, in denen Mehrweg eine wichtige Rolle spielt.

Durch die Überprüfung der Ergebnisse der Carbon Footprint Studie durch das Fraunhofer Institut ist nun eine aktuelle Datengrundlage für die politische Diskussion vorhanden.

Im Tätigkeitsbericht 2020 werden die Struktur der Stiftung und die Projekte im Einzelnen vorgestellt. Ergänzende Informationen sind der Internetseite der SIM ([www.stiftung-mehrweg.de](http://www.stiftung-mehrweg.de)) zu entnehmen.



## I. Die Stiftung

---

### **Stiftungszweck und Stiftungsziele**

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes sowie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen mit Hilfe der Durchführung von Projekten in Wissenschaft und Forschung sowie der Einflussnahme auf die Politik. Ihrer Satzung folgend leistet die Stiftung durch die Unterstützung von Mehrwegsystemen einen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen. Wie im Namen der Stiftung dokumentiert, ist es das vorrangige Ziel der Stiftung, für die Verbreitung und Akzeptanz von Mehrwegsystemen einzutreten.

Diese Ziele werden vor allem verfolgt durch die Unterstützung beim Erhalt, bei der Verbreitung und Harmonisierung von Mehrwegsystemen unter Berücksichtigung ökologischer, logistischer und ökonomischer Gesichtspunkte. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Öffentlichkeit – insbesondere auch die „fachbezogene“ Öffentlichkeit, und die „politische“ Öffentlichkeit – über die ökologische Vorteilhaftigkeit und die Nachhaltigkeit von Mehrwegsystemen als Ressourcen-optimiertes Logistiksystem zu informieren und den gesellschafts-politischen Dialog im Spannungsfeld von



umweltpolitischen Erfordernissen und wirtschaftlichen  
Möglichkeiten zu fördern.



## **Organe der Stiftung**

Die Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Kuratorium.

### **1. Vorstand**

Gemäß § 7 der Satzung in der Fassung vom 16.10.2012 verwaltet der Vorstand die Stiftung nach Maßgabe der Satzung in eigener Verantwortung. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Stiftung sind. Der Vorstand war im Geschäftsjahr 2020 wie folgt besetzt:

#### **Frank Reininghaus (Vorstandsvorsitzender)**

**Schoeller Alibert GmbH**, Sacktannen 30, 19057 Schwerin

#### **Dr. Kurt Jäger (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)**

Geschäftsführer

#### **Euro Pool System International (Deutschland)**

**GmbH**, Raiffeisenstraße 10, 53332 Bornheim

#### **Wolfgang Orgeldinger (bis 26.10.2020)**

CEO

**IFCO Systems N.V.**, Zugspitzstr. 15, 82049 Pullach

#### **Roel de Jong**

CEO

**Container Centralen GmbH**, c/o Postbus 443; NL-2130 AK Hoofddorp



Initiative  
Mehrweg

---

**Florian Runden**

CEO

**WBG-Pooling GmbH**, Klünenberg 15, 49401

Damme-Osterfeine

**Christoph Trixl** (ab 26.10.2020)

Vice President North & Central Europe

**IFCO Systems N.V.**, Zugspitzstr. 15, 82049 Pullach



## **2. Kuratorium**

Aufgabe des Kuratoriums ist es, den Vorstand in allen grundsätzlichen Fragen der Stiftung zu beraten und Impulse für die Stiftungsarbeit zu geben. Darüber hinaus wählt das Kuratorium die Mitglieder des Vorstandes. Das Kuratorium ist pluralistisch zusammengesetzt und umfasst Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Verbänden. Im Jahre 2020 war es mit folgenden Persönlichkeiten besetzt:

### **Roland Demleitner**

Geschäftsführer

**Private Brauereien Deutschland e. V.**, Rheinstr. 11,  
65549 Limburg.

### **Günter Gerland (Vorsitzender)**

BtwB – Strategie- und Logistik-Beratung.

### **Günther Guder**

Pro Mehrweg.

### **Dr. Volker Lange**

Abteilungsleiter Verpackungs- und Handelslogistik

**Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik**

**(IML)**, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4; 44227

Dortmund.

### **Dirk Reinsberg (ab 17.06.2019)**

Geschäftsführender Vorstand

**Bundesverband des Deutschen**

**Getränkefachgroßhandels e. V.**, Monschauer Str. 7,



40549 Düsseldorf.

**Jürgen Resch**

Bundesgeschäftsführer

**Deutsche Umwelthilfe e. V.**, Fritz-Reichle-Ring 4,  
78315 Radolfzell.

**Martin Schoeller**

Geschäftsführer

**Schoeller Holding GmbH**, Zugspitzstr. 15, 82049  
Pullach.

**Frank van Sluis (Stellvertretender Vorsitzender)**

Company Secretary

**Euro Pool System International**, Postbus 1887 NL-  
2280 DW Rijswijk, Laan van Vredenoord 8-12.



Initiative  
Mehrweg

---

**Geschäftsstelle**

Stiftung Initiative Mehrweg

Taubenstr. 26

10117 Berlin

**Geschäftsführer:**

Dr. Jens Oldenburg



## II. Förderbereich Wissenschaft und Forschung

---

Die Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) verfolgt u. a. den Zweck, durch die finanzielle Unterstützung von Wissenschafts- und Forschungskonzepten zum Aufbau von umweltoptimierten Logistikkonzepten zur Abfallvermeidung beizutragen. Dabei steht die Wieder- und Weiterverwendung von Verpackungen im Vordergrund. Nicht weniger wichtig ist die Prüfung solcher Konzepte auf ihre praktische Anwendbarkeit und ihre internationale Verbreitungsfähigkeit. Im Jahr 2020 hat die SIM mit dem Fraunhofer Institut die Ergebnisse der Carbon Footprint Studie aktualisiert. Es liegt somit ein aktuelles Zahlenwerk für die Beurteilung der Vorteile von Mehrwegtransportsystemen gegenüber Einwegverpackungen vor.

Der CO2 Rechner auf der Homepage der Sim beruht auf diesen Zahlen und macht es Händlern, Konsumenten und Herstellern möglich, die Vorteile der Nutzung von Mehrwegsystemen zu berechnen.

### **Gespräch mit dem Direktor des Futuriums**

Mit Herrn Dr. Brandt, Direktor des Futuriums, wurde ein Gespräch über den möglichen Dialog mit der SIM zu zukünftigen Aktivitäten des Futuriums geführt. Angesichts der Corona Pandemie sind die zukünftigen Ausstellungsplanungen noch nicht fixiert. Mobilität und Transport werden aber wahrscheinlich im Jahr 2021 als Schwerpunkt gesetzt. Da diese Themen sehr



umfangreich sind, lässt sich heute noch nicht absehen,  
ob die Themen der SIM eine Rolle spielen können.

### III. Förderpreise

---

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) und die Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) haben zum 10. Mal den Mehrweg Innovationspreis ausgeschrieben. Eine Verleihung an die Preisträger kann Corona bedingt erst im Jahr 2021 erfolgen.

Preisträger sind 2020 Hassia mit ihrer innovativen, optimierten Glas-Mehrwegabfüllanlage und die Fritz-Kulturgüter GmbH mit ihrer Kampagne „Trink aus Glas“.





## IV. Förderung des umweltpolitischen Dialoges

---

### **Mitarbeit im Arbeitskreis Mehrweg/Allianz für Mehrweg**

Ein wichtiger Baustein der SIM-Tätigkeit sind die Aktivitäten der „Allianz für Mehrweg“, der die Deutsche Umwelthilfe, der Verband der Privatbrauereien Deutschland e. V., der Bundesverband des Deutschen Getränkefachgroßhandels e. V., der Verband des Deutschen Getränkeeinzelhandels e. V., der Verein Pro Mehrweg e. V. und die Stiftung angehören. Die Zusammenarbeit wurde auch im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt.

Die Mehrweg-Allianz forderte in einem offenen Brief Bundesumweltministerin Svenja Schulze auf, das deutsche Mehrwegsystem zu schützen und durch gesetzliche Maßnahmen den Mehrweganteil bei Getränken wieder zu steigern. Wie aus den Zahlen des Umweltbundesamtes hervorgeht, ist die Mehrwegquote in Deutschland nochmals von 43 auf 41,2 Prozent gesunken. Damit entfernt sich die Realität immer weiter von der gesetzlich festgelegten Quote von 70 Prozent – zulasten von Umwelt, Klima



und der mittelständischen Getränkewirtschaft, die das ökologisch vorteilhafte Mehrwegsystem trägt.

Allein in Deutschland werden jährlich rund 16,4 Milliarden Einwegplastikflaschen mit einem Gewicht von mehr als 470.000 Tonnen hergestellt und auch die Getränkedose ist mit zweistelligen Wachstumsraten weiter auf dem Vormarsch. Wenn bereits jetzt erkennbar ist, dass klimafreundliche Mehrwegflaschen bis 2021 den Marktanteil von 70 Prozent nicht erreichen werden, muss die Bundesregierung gemäß einem Entschließungsantrag des Bundestages vom 28. März 2017 "weitergehende rechtliche Maßnahmen" entwickeln. Eine solche weitergehende Maßnahme muss nach Einschätzung der "Mehrweg-Allianz" die Einführung einer Lenkungsabgabe auf Einweggetränkeverpackungen in Höhe von 20 Cent (zusätzlich zum Pfand) sein, wie sie bei Alkopops seit Jahren besteht.

In dem Offenen Brief warnen die Verfasser, dass der derzeitige Einweg-Kurs die Umwelt- und Klimaziele Deutschlands gefährde. Mehrwegflaschen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz. Durch den konsequenten Einsatz von Mehrweg- statt Einwegplastikflaschen könnten jährlich bis zu 1,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart, Milliarden Einwegverpackungen vermieden und begrenzt vorhandene Ressourcen geschont werden. Zudem sind in der mittelständisch geprägten

Mehrwegbranche 150.000 grüne Arbeitsplätze in Gefahr.

### **Gespräch mit dem Referatsleiter im BMWi VID4 Ministerialrat Böhme**

Der Referatsleiter im BMWi zeigte im Gespräch die Möglichkeiten einer Normengebung durch die Akteure der Wirtschaft auf. Da Herr Böhme zudem Präsidiumsmitglied der RAL ist, wurden auch die Möglichkeiten der Marktüberwachung besprochen.

Das Ministerium begrüßt jeden Ansatz, der direkt aus der Wirtschaft kommt.

Neben den ausgewerteten Beispielen in der Lebensmittelindustrie wurden auch Beispiele aus der Versandlogistik als wichtiger Transportsektor besprochen. In dieser Branche herrscht ein hoher Bedarf an Lösungen für zukünftige Entwicklungen. Auch diese Branchen könnten durch die Einführung eines Mehrwertsiegels eventuell für eine Zusammenarbeit mit der SIM gewonnen werden.

Herr Böhme ist Organisator der Marktüberwachungskonferenzen. Nach diesem Gespräch sieht Herr Böhme den Ansatz, das Thema Mehrwegtransportverpackungen durch die SIM auf einer Marktüberwachungskonferenz präsentieren zu lassen.

### **Gespräche mit dem Verband Pro K**

Am 08.12.2020 fand ein gemeinsames Treffen des Geschäftsführers mit dem Hauptgeschäftsführer von Pro K, Herrn Ralf Olsen, zum gemeinsamen Gedankenaustausch und zur Eruierung von Möglichkeiten einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen SIM und Pro K statt. Erörtert wurden dabei u.a. die Gestaltung eines gemeinsamen parlamentarischen Frühstückes im Jahr 2021.

### **Kontaktpflege zu Entscheidern in der Politik**

Im Berichtsjahr pflegte die SIM weiterhin den intensiven Gedankenaustausch mit Politikern und Ministerien.

### **Gespräch mit potenziellen Mehrweginteressenten**

Es gab diverse Gespräche mit Unternehmen, die zu Mehrwegfragen Kontakt mit der SIM aufgenommen haben.

Exemplarisch wird dies an zwei Beispielen aufgezeigt.

Bei der Firma „Sea Me“ haben Vorstand und Kuratorium in einer Sitzung mit der betreffenden Firma die offenen Fragen zur Mehrwegorientierung besprochen. Weitere Schritte werden derzeit geprüft.

Auch mit der Firma „Circolution“ wurde eine Telefonkonferenz organisiert.

Insgesamt ist erfreulicherweise ein steigendes Interesse an Mehrwegsystemen zu beobachten. Die Zahl der Anfragen hat in den letzten Monaten stark zugenommen.



### **Dialog zu Vorstand, Kuratorium und Förderern**

Die Kommunikation zwischen den Sitzungen zu Vorständen und Kuratoren wurde kontinuierlich gepflegt. Aktuelle Informationen zu Mehrweg bzw. relevanten politischen Themen wurden per Mail an Vorstand und Kuratorium verschickt. Darüber hinaus wurden in einer Vielzahl von Telefonaten, Telefonkonferenzen und in Mails strategische und inhaltliche Fragen erörtert.



## V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

---

In Kooperation mit der Mehrweg-Allianz erfolgte eine Pressemitteilung zum Brandbrief an die Bundesumweltministerin.

Unter anderem wurde ein Pressegespräch mit einem Redakteur des FOCUS geführt. Themen waren die Aufgaben der SIM und die Entwicklung der Verpackungsmüllsituation in Deutschland.

Der Geschäftsführer nahm als Gast an der Pressekonferenz des GVZ (05.03.2020) und an der Pressekonferenz der DUH (04.03.2020) teil.

Die Verleihung des Mehrweg Innovationspreis wurde auf das Jahr 2021 verlegt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird daher auch erst im Jahr 2021 aufgenommen.

Darüber hinaus wurden mehrere Vorträge bei Rotary gehalten.

Die Website der SIM wurde komplett erneuert und bietet nun auch Informationen für die Medien.



## VI. Vorstands- und Kuratoriumssitzungen

---

Vorstand und Kuratorium der Stiftung tagten im Berichtsjahr 2020 gemeinsam am 15. Januar, am 28. April, am 7. Juli und am 26. Oktober. Die Sitzungen am 28. April und am 26. Oktober fanden Corona bedingt als Videokonferenzen statt. Satzungsgemäß wurde zu den Fragen von Vorstand und Kuratorium getrennt abgestimmt und beschlossen.



## VII. Ausblick

---

Das Jahr 2021 hat wegen der anstehenden Bundestagswahlen eine hohe politische Bedeutung. Im ersten Halbjahr 2021 werden die Wahlforderungen für die Bundestagswahl aufgestellt. Diese Forderungen sollen weit vor der Wahl an die Abgeordneten gehen. Dies soll die Basis für eine zweite Aussendung der Forderungen direkt vor dem Beginn der Koalitionsverhandlungen legen. So sichert die SIM eine Grundinformation mit einer späteren gezielten Aktivierung der Forderungen. Direkte Gespräche mit Politikern und Ministerien sind aktuell schwer planbar, da die Dauer der Corona Einschränkungen noch nicht absehbar ist. Im Rahmen der Information der Politik ist ein parlamentarisches Frühstück mit anderen Verbänden geplant. Die Idee hier gemeinsam aufzutreten, ermöglicht eine Ausweitung der Themen und somit auch die Steigerung des Interesses der Abgeordneten. Die Homepage soll neben den bisher vorhandenen Informationen auch die volle Bandbreite des Mehrwegbereiches darstellen. Daher sollen die Mehrweg- Erfolgsgeschichten einzelner Unternehmen monatlich dargestellt werden. Dies sichert eine Aktualität der Seite und bringt immer neue Ansatzpunkte für Medien und Politik.



Diese Reporte sind dann auch eine der Grundlagen der „linkedin“ Kampagnen. Diese soll bereits im Januar starten und so die Wahrnehmung des Mehrweg-Bereiches erhöhen.

Berlin, den 05.01.2021

Dr. Jens Oldenburg  
Geschäftsführer



**Initiative  
Mehrweg**

## KONTAKT

### **Stiftung Initiative Mehrweg**

**Dr. Jens Oldenburg**  
Geschäftsführer

Taubenstraße 26  
10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 403686640  
E-mail: [info@stiftung-mehrweg.de](mailto:info@stiftung-mehrweg.de)  
[www.stiftung-mehrweg.de](http://www.stiftung-mehrweg.de)

### **VERTRETUNGSBERECHTIGTER VORSTAND**

Frank Reininghaus (Vorsitzender)  
Dr. Kurt Jäger (stv. Vorsitzender)